

PRESSEINFORMATION

Wieder Mäusebussard getötet

BirdLife Österreich hofft auf weitere Rückmeldungen aus der Bevölkerung

Wien, Ottenthal, 20.03.2019 - Die illegale Greifvogelverfolgung in Niederösterreich reißt nicht ab. Bereits im Februar wurden mehr als 15 tote Tiere bei Großinzersdorf gefunden, darunter ein vergifteter Seeadler, vier Rotmilane und sieben Mäusebussarde. Nachdem kurz darauf bei Haringsee ein toter Mäusebussard ohne Fänge aufgefunden wurde, ging nun bei der Vogelschutzorganisation BirdLife Österreich die Meldung eines toten Mäusebussards bei Ottenthal im Bezirk Mistelbach ein, wie der Befund zeigt: erschossen.

Der tote Mäusebussard lag etwas abseits der Straße in der Gemeinde Ottenthal im Bezirk Mistelbach (NÖ). Matthias Schmidt, Greifvogelexperte von BirdLife Österreich, war nach Eingang der Meldung vor Ort und kontrollierte den Kadaver. „Das Metallsuchgerät zur ersten Abklärung der Todesursache hat sofort angeschlagen. Damit lag ein Abschuss als Todesursache auf der Hand!“, berichtet Schmidt. Gewissheit brachte die Röntgenuntersuchung und der pathologische Befund. Schmidt brachte Anzeige bei der örtlichen Polizei ein. Der Täter ist unbekannt. „Die Häufung vergifteter oder erschossener Greifvögel in den vergangenen Wochen zeigt, dass es sich in Niederösterreich um ein großräumiges Problem handelt“, so der Experte. „Die aktuelle Berichterstattung zeigt aber insofern erste Erfolge, weil couragierter Spaziergänger immer häufiger tote und verletzte Tiere melden, wodurch es uns möglich ist, das volle Ausmaß illegaler Tötungen von Greifvögeln besser einschätzen zu können.“

Hinweise bitte melden

BirdLife Österreich ist dabei auf die Meldungen aufmerksamer Jäger und Spaziergänger angewiesen. Denn die meisten Funde vergifteter oder erschossener Tiere würden zufällig passieren, so Matthias Schmidt. „Helfen Sie uns bei der Aufklärung illegaler Greifvogelverfolgung und melden Sie uns bitte tote oder verletzte Tiere telefonisch unter **0660/869 23 27** sowie unter der **Meldeplattform** www.kaiseradler.at und die **APP birdcrime**. Nur mit Ihrer Mithilfe können wir den Tätern auf die Spur kommen!“

Im Rahmen des internationalen pannonEagle LIFE Projekts (LIFE15/NAT/HU/000902) setzen BirdLife Österreich und der WWF einen Schwerpunkt zur Bekämpfung der illegalen Greifvogelverfolgung. Finanziell unterstützt wird das EU-geförderte Projekt dabei vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus.

Die beigefügten Fotos stehen Ihnen bei Angabe des angeführten Fotoautors © und im Zusammenhang mit dieser Aussendung zur Verfügung.

Rückfragehinweis:

Dr. Susanne Schreiner, Pressesprecherin BirdLife Österreich
Mobil: +43 (0) 699 181 555 65
susanne.schreiner@birdlife.at

www.birdlife.at

BirdLife Österreich setzt sich für den Vogel- und Naturschutz in Österreich und grenzüberschreitend ein. BirdLife Österreich verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte in den vier Kernbereichen: Artenschutz, Lebensräume, Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung. BirdLife Österreich ist Partner von BirdLife International, dem weltweit größten aktiven Netzwerk von Natur- und Vogelschutz-Organisationen mit über 2,7 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern.

